

Saatkugeln und -tütchen verteilt

Aktion des Vereins „Bine“: Insekten sollen von der Blütenpracht profitieren

STÄDTEREGION Am Ende waren es tolle Erlebnisse und die Beteiligung vieler engagierter und kreativer Menschen, die von der nun endenden Aktion „Blüten statt Tüten“ des Vereins „Bine“ in Erinnerung bleiben werden. Über 1500 Saatkugeln und -tütchen wurden in den vergangenen Wochen an insgesamt 14 Abholstationen von Aachen bis Alsdorf und von Herzogenrath bis Eschweiler bereitgestellt und mitgenommen.

Sie enthalten Samen von heimischen Wildblumen, die die Artenvielfalt an Pflanzen in der Städteregion bereichern und der stark bedrohten Insektenvielfalt Futterinseln bieten können.

Die Idee wurde auf einer Videokonferenz des Vereins geboren, zu der man sich verabredet hatte, um zu diskutieren, was man denn Corona zum Trotz als Verein so auf die Beine stellen könne. „Schnell kam man zu dem Punkt, dass die Men-

schen sich aktuell mehr als üblich in Garten und Natur aufhalten und dazu noch etwas mehr Zeit mitbringen. Saatkugeln sind für jedermann leicht herzustellen und bringen Freude, wenn die Blumen wachsen und blühen. All diese Punkte vereint, und die passende Idee war gefunden“, erklärt Timo Sachsen, Vorsitzender des Vereins „Bine“.

Vielfalt ohne Grenzen

„Dass sich dann auch noch in so kurzer Zeit, so viele Menschen für eine Idee begeistern lassen, das ist schon toll“, sagt er. Denn als das Projekt einmal über die Kanäle des Vereins kommuniziert war, meldeten sich rasch Interessierte – solche die gerne Kugeln herstellen und bereitstellen wollten, aber auch Menschen, die gerne Saatgut abholen wollten. „Wir haben tatsächlich sehr nette Anfragen erhalten, verbunden mit der Bitte doch die Abholstation wieder aufzufüllen“, freut sich Sachsen. Ein Würselener Kindergarten hat Material abgeholt und ist kurzerhand während der Notbetreuung in die Saatkugel-Produktion eingestiegen. Und am Ende gab es dann sogar Abholstationen im Kreis Düren und in Eynatten – getreu dem Motto: Vielfalt kennt keine Grenzen.

Bereits jetzt ist man sich bei „Bine“ sicher, dass die Aktion im Frühjahr 2021 wiederholt werden soll. Bis dahin gibt es alle Informationen zur Idee und einige Bilder auf der Homepage des Vereins unter www.bine-aktiv.de.

Und natürlich findet auch bis dahin so einiges bei „Bine“ statt, so zum Beispiel Kurse zu Permakultur, zum Sensen und zum Obstbaumschnitt.



Mit dem Projekt „Blüten statt Tüten“ verteilt der Verein „Bine“ Wildblumensaatgut und animiert zum Müllsammeln.

FOTO: SACHSEN